Telegraphische Nachrichten.

Wiesbaden, 4. Jan. Der Musikschriftsteller Louis Ehlert ist heute abend, während er einem Konzerte beiwohnte, plötzlich gestorben. Ehlert war 1828 in Königsberg geboren.

Rom, 4. Jan. Aus Anlaß der bevorstehenden Ueberführung der Leiche des Königs Victor Emanuel nach dem Pantheon ist in der Mitte des letzteren das Modell des projektirten Denkmals aufgestellt worden. Der die Leiche des Königs enthaltende Zinksarg wird in der Wand der Kapelle in einer Höhe von nahezu fünf Meter über dem Niveau, welches die große Ueberschwemmung des Jahres 1870 erreichte, eingemauert werden. Das Protokoll über die Ueberführung der Leiche wird von dem Minister Mancini, als Notar der Krone, verabfolgt und von sämmtlichen Zeugen unterschrieben werden.

Reval, 4. Jan. Der deutsche Dampfer „Prima," mit Getreide von hier nach England in Fahrt, ist bei Hochland gestrandet. Der deutsche Dampfer „Tertia" ist beim Einlaufen in den hiesigen Hafen auf den Grund gerathen, ein Bergedampfer ist ihm zu Hilfe geeilt.

Kairo, 4. Jan. Die im egyptischen Dienst befindlichen englischen Beamten haben sich mit einer Reduktion ihres Gehaltes einverstanden erklärt, der bei der egyptischen Regierung angestellte englische Finanzrath ergriff dazu die Initiative. Wie es heißt, würden auch die Minister in eine Reduktion ihres Gehaltes willigen. Die Gesammtreduktion der Ausgaben würde infolgedessen 430,000 egyptische Pfund betragen und das Ausgabenbudget auf die im Liquidationsgesetze normirte Summe heruntergemindert werden.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 4. Jan. Wie schon mitgetheilt, hält Prinz Albrecht demnächst in seinem hiesigen Palais ein Kapitel des Johanniter-Ordens ab. Dasselbe ist auf den 27. d. festgesetzt. Der feierliche Akt wird in dem im Erdgeschoß des Palais gelegenen, nach eigenen Kompositionen des Prinzen erbauten, neuen Saale stattfinden. Die Einladungen an die betr. Kommandanten und Ritter sind bereits erlassen. Der Johanniter-Orden besitzt zur Zeit 33 Krankenhäuser, die sämmtlich als Musteranstalten gelten können und in welchen jährlich über 8000 Kranke Unterkommen und Pflege finden. — Der Prinz hat, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt sei, der von der Kronprinzessin Viktoria als Protektorin angeregten, in Stockholm in der Gründung begriffenen Lehranstalt für Krankenpflegerinnen (nach deutschem Muster) durch Vermittelung der hohen Frau 1000 M. aus den Mitteln des Ordens zustellen lassen.

* Der „Reichs-Anzeiger" publizirt die Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adlerordens an Mukthar Pascha, der zweiten Klasse des Rothen Adlerordens mit Stern an den Sekretär des Sultans Kiazim Bey, des Kronenordens zweiter Klasse an die Oberstlieutenants Nourry Bey und Cheyki Bey.

* General der Kavallerie z. D. v. Rauch II, zuletzt General-Lieutenant und Remonte-Inspecteur, ist unter Belassung in seinem gegenwärtigen Verhältniß, als mit Pension zur Disposition stehend, zum General-Adjutanten des Kaisers ernannt.

* Aus Centrumskreisen wird schon jetzt mit positiver Bestimmtheit versichert, daß man von dieser Seite in der nächsten Reichstagssession den Antrag einbringen werde, daß nur Innungsmeistern das Halten von Lehrlingen solle verstattet werden.

* Nach einer Mittheilung der Nat.-Ztg. sind aus Veranlassung der vom Reichstag beschlossenen Resolution wegen Einrichtung von Aerztekammern die Bundesregierungen vom Reichskanzler zu einer gutachtlichen Aeußerung über die Bedürfnißfrage und um Mittheilung über den in den Einzelstaaten jetzt vorhandenen Rechtszustand aufgefordert worden.

* Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Handel und Verkehr, für Eisenbahnen, Post und Telegraphen und für Justizwesen traten gestern (Freitag) zu einer Sitzung zusammen. Das Plenum wird voraussichtlich am 10. d. seine nächste Sitzung halten.

* Der Verlag der „Kasseler Zeitung" ist an ein Konsortium dortiger Fortschrittsmänner übergegangen.

* In der bekannten oldenburger Ochsenliebdafäre wurden vor einigen Tagen vor der oldenburger Strafkammer die Anträge wegen Beleidigung des Majors Steinmann berathen. Nach der „Oldenb. Ztg." ist der Strafantrag gegen den Redacteur der „Nachrichten für Stadt und Land", Heinrich Scharf, abgelehnt worden; dagegen soll die öffentliche Verhandlung gegen die übrigen Angeklagten, Schauspieler Arnold Schröder, Buchdruckereibesitzer Adolf Littmann und den Redacteur der „Oldenb. Ztg.", C. Hesse, am 23. d. vor dem großherzoglichen Landgericht stattfinden.

* Vor einigen Tagen war in Kiel ein Gesandter des Vizekönigs von Kanton, der Mandarin Otto Fock, anwesend. Wie die „Dana. Ztg." hört, ist derselbe beauftragt, mit deutschen Werften über den Bau von sieben Korvetten zu verhandeln. Die auf der Howaldtschen Werft in Bau befindlichen zwei Korvetten werden gleichfalls für Rechnung des Vizekönigs Hu fertiggestellt; die chinesische Gesandtschaft zu Berlin hat mit diesen Aufträgen nichts zu schaffen. Herr Fock ist ein geborener Hamburger, seit Jahren in chinesischen Diensten und in Shanghai domicilirt. Er hat sich um die Einführung landwirthschaftlicher Maschinen und die Anlage von Tuchfabriken im südlichen China verdient gemacht.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] v. Berenhorst, Hauptm. à la suite des 3. Brandenb. Inf.-Regts. Nr. 20 und kommandirt zur Dienstleist. bei dem 1. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26, unter Entbindung von seinem Kommando als Flügeladjut. bei des Herzogs von Anhalt Hoheit, als Comp.-Chef in das 1. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26 versetzt.

Ausland.

Die Nationalzeitung beschäftigt sich in einem Leitartikel heute mit der Ermordung des petersburger Polizeiobersten Sudeikin; sie kommt darin u. a. auch auf die trostlose Vereinsamung zu sprechen, in welcher sich der russische Regierungsorganismus gegenwärtig inmitten der petersburger Bevölkerung befindet und die durch die Thatsache grell illustrirt wird, daß während des Todeskampfes des Polizeiobersten mitten in einem bevölkerten Quartier trotz des furchtbaren Lärmens niemand auf der Morststätte erschien. Auch auf die anscheinende Nichtbeachtung des Ereignisses in den großen russischen Blättern wird hingewiesen; die petersburger Zeitungen beschäftigen sich mit allerlei fernliegenden Gegenständen und die Ermordung des Polizeiobersten, welche ganz Europa in Aufregung versetzt und die nordische Hauptstadt vollständig erfüllt, ist mit einigen kurzen Notizen abgethan. Nach Erwähnung der neuen Mordversuche gegen das Leben des Czaren heißt es dann:

Es ist bemerkenswerth, daß die Mordanschläge gegen das Leben der russischen Herrscher gerade dann erscheinen, wenn die Herrscher dem Gedanken einer Verfassung für Rußland näher treten, wenn von der Herstellung eines Rechtszustandes an Stelle absoluter Willkür ernstlich die Rede war. Der unglückliche Alexander II., der Befreier der Bauern, sank von meuchelmörderischer Hand, als er gerade im Begriff war, den größten Schritt zu vollziehen, der in Rußland je auf dem Wege zum Rechtsstaat vorbereitet worden war. Kaiser Alexander III. ist, wie wiederholt berichtet wurde, dem Gedanken der Verleihung eines Statuts in letzter Zeit näher getreten, wenn auch noch nicht bekannt geworden ist, wie weit dieser Plan schon gereift war. Aber gerade in dem Augenblicke, wo diese Eventualität auf die Tagesordnung gesetzt worden ist, verstärkt sich die verbrecherische Thätigkeit, und gleichgiltig, woher die Verletzung des Kaisers stammt, so bleiben Thatsachen genug übrig, um den Verdacht zu erregen, daß zwischen jenen reformatorischen Plänen der Czaren und den gegen ihr Leben gerichteten Verbrechen ein gewisses geheimnißvolles Verhältniß obwaltet. Man könnte glauben, daß es sich bei jenen Verbrechen vor allem darum handelt, den Weg gemäßigter und gesetzlicher Reformen zu verlegen.

Ist das in der That so — und das Zusammentreffen ist zu auffallend, um ignorirt werden zu können — dann liegt darin eine Lehre, die offen genug sich ergiebt. Es sind Todfeinde der russischen Dynastie, die sie mit den verzweifeltsten Mitteln an dem Weitergehen auf der von Alexander II. betretenen Bahn tiefgreifender Reformen zu verhindern unternehmen. Ist damit nicht auch der Weg gezeigt, wie diese Todfeinde am schärfsten getroffen und ihre Pläne am besten vereitelt werden können?

Der „Voss. Ztg." meldet ein Telegramm aus St. Petersburg noch: In der Universität ist eine Proklamation gefunden worden, welche die Mittheilung enthält, daß Sudeikin auf Anordnung des Exekutiv-Comités ermordet ist.

Halle, den 5. Januar.

— Heute vormittag fand im königl. Landgericht die Einführung des neuen Präsidenten dieses Gerichtshofes, Herrn Werner, bisher in Beuthen in O.-S., statt. Dem Akte wohnten sämmtliche höhere Beamten des Landgerichts und der hiesigen Amtsgerichte bei.

— Die Finanzkommission beschloß in ihrer vorgestrigen Sitzung u. a. der Stadtverordnetenversammlung vorzuschlagen, von einem Ankauf des Beil'schen Grundstückes, Gasthof zum schwarzen Adler, überhaupt abzusehen. Der Aufstellung 5 neuer Regenerativbrenner stimmte die Kommission zu.

— Ueber den Verkehr in der Volksküche im Monat Dezember werden uns folgende Zahlen mitgetheilt. Einnahme: 998 ganze, 3630 halbe Portionen 721.40 M., Anweisungen auf 233 ganze, 252 halbe Portionen 91.01 M., sonstige Einnahmen 5 M. in Summa 817.41 M. Ausgabe: Eingegangene Anweisungen auf 359 ganze, 469 halbe Portionen 150.72 M., Fleischwaaren 289.53 M., Grünwaaren 155 M., Materialwaaren 100.10 M., sonstige Ausgaben 63.39 M., in Summa 758.74 M.

— Im Juli v. J. wurden bei dem Kohlgärtner Max Köke in Diemitz bekanntlich 4600 M. baares Geld, der kurz vorher verstorbenen Schwester des Genannten verw. Oekonom Oemich daselbst gehörig, gestohlen. Nachdem die Nachforschungen nach dem Verbleib des Geldes längere Zeit erfolglos geblieben, ist es jetzt dem Gendarmen Stein hier gelungen, den Dieb in der Person des obengenannten Max Köke selbst zu ermitteln. Derselbe hat den Diebstahl bereits eingeräumt, konnte aber nur noch 3000 M. zur Stelle schaffen. Den Fehlbetrag hat er für sich verbraucht.

— Zu dem Streite um die Fahnen der Bäckergesellen wird uns von betheiligter Seite geschrieben: „Nicht die „Bäckergesellenschaft" sondern die „Bäckergesellen" hielten ein Begräbniß im Rosenthale ab, ferner sind die Fahnen nicht von fremden Personen abgeholt worden, sondern von fünf Miteigenthümern derselben, denen entsprechend dieselben Rechte zustehen wie jenen, welche die Fahnen im Rosenthale zurückließen. Die Affaire kann demnach wohl nicht als Diebstahl bezeichnet werden."

Interims-Stadttheater.

Zum zweiten und leider, wenn auch nur für diesmal, letzten Gastspiel des Herrn Karl Büller vom Leipziger Stadttheater hatte sich am Freitag ein stattlicheres Publikum zusammengefunden als abends zuvor; auch in animirterer Stimmung. Der Theaterzettel stellte ein ausgewähltes Menu komischer Kunst in Aussicht, ganz angethan, die proteusartige Vielseitigkeit der Büller'schen Komik zu zeigen. Wer das edle Brüderpaar der Grimms persönlich gekannt hat, wird einen Ekel vor dem an erster Stelle aufgeführten Wilhelm'schen sog. Original-Lustspiel „Einer muß heirathen" empfinden; aber dieser Ekel wurde vollständig aufgehoben durch die Virtuosität, mit welcher Herr Büller den Jakob Zorn gab. Kein komischer oder possenhafter Zug, der irgend an und in dieser Rolle sich entdecken ließ, blieb der Spürkraft des Komikers verborgen und so war diese professorliche Aktjunggesellen-Karrikatur von überwältigender Wirkung. Wacker unterstützt wurde der berühmte Gast durch Herrn Keller, der statt des auf dem Theaterzettel genannten Herrn Paris) den jüngeren und relativ praktischeren, darum auch in der Liebe glücklicheren der beiden Brüder, Wilhelm, mit richtigem Maße spielte, durch Frl. Harms, deren Tante Gertrud sich angenehm gegen die Frau Klinkert des vorhergegangenen Abends abhob, und durch Frl. Schirmer, welche in der kleinen Rolle der Luise Anmuth, Befangenheit und Begeisterung für den berühmten Namen „Wilhelm Zorn" wohlthuend bernahm. In dem hierauf folgenden Kotzebue'schen Einakter „Der gerade Weg ist der beste," welcher trotz mancher veralteten Züge immer noch drastisch wirkt, zeigte sich Herr Büller als Elias Krumm von einer ganz anderen Seite, sodaß von Jakob Zorn auch nicht die geringste Spur mehr zu entdecken war — eine Umwandlung, welche an die Virtuosenstücke Dawison's auf anderem Gebiete erinnern konnte. Statt des etwas wohlbeleibten Professors im Schlafrocke hatte man jetzt eine bis zur Dürrheit langgezogene Kandidatenfigur vor sich; statt des gedankenvollen, zu seinen Büchern vorgeneigten Kopfes den in die Höhe gerechten sichtlich inhaltslosen Schädel, dessen scheinheilige Augen nach jedem Vortheil des Himmels und der Erde ausspähen — an solchem Kandidaten begreift man, daß er, um eine Pfarre zu erhalten, selbst eine Haushälterin, wie die von Fr. Cahmann mit großem Erfolge karrikirte Frau Krebs, nicht verschmäht und sich hinterher auch ohne Pfarre bei ihren Schränken und ihrem Baarkapital beruhigt. Ein edleres, für die Lachlust aber energischeres Paar bildeten der Kandidat Wahl des Herrn Paris und die junge Predigerwittwe Amalie des Frl. Monthal, welche ihrem wohlthuenden Charakterbilde noch einige Nachklänge der Trauer hätte verleihen müssen. Herr Dietz gab den Kirchenpatron Major v. Murten natürlich und wohvoll, was seinem Schulmeister nicht durchweg nachgerühmt werden kann. Den Beschluß des Abends machte „Doktor Peschke oder: Kleine Herren," der welcher Gesangsposse der Theaterzettel D. Kalisch als Bearbeiter Savetier's zu nennen hatte. Hier erschien Herr Büller in einer dritten Metamorphose: als Barbier. Diese Rolle bezeichnete den Gipfelpunkt der liebenswürdig-übermüthigen Komik unseres Gastes; wenn die berufsmäßige Gewandtheit und Redefertigkeit so viel Glück zu stande bringt wie hier, dann verzeiht man nicht allein die tollen Kalauer, sondern erfreut sich noch dazu herzlichst an ihnen. Auch die Mitspielenden waren von der guten Laune des trefflichen Komikers angesteckt; alles ging nett und frisch und unser Publikum hat in dem Interimstheater noch nie so behaglich gelacht wie diesmal. Möge dies Gastspiel

Der deutsche Kronprinz im Vatikan.

Aufzeichnungen eines Augenzeugen.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Rom, 28. Dez.

Im letzten Zimmer vor dem Kabinet Leo's XIII. empfing den Kronprinzen der übrige Hofstaat. Kardinäle befanden sich nicht darunter, weil es das Herkommen so will. Der schon oben erwähnte oberste Kammerherr — Maestro di Camera — Monsignor Macchi mit der Riesennase, welcher gegenwärtig allmächtig ist im Vatikan, geleitete ihn durch die von Schweizersoldaten besetzte Thür in das bescheidene Privatgemach des Papstes. Die Thür wurde nach alter Sitte vom Maestro di Camera nach dem Eintritt verschlossen. Was weiteres in dem Zimmer vorging, weiß man nur von Hörensagen.

Der Papst soll im gewöhnlichen weißen Hausgewande aus Tuch, mit weißem Gürtel und weißem Käppchen, mit der goldenen Kruzifixkette auf der Brust, dem Kronprinzen entgegengegangen sein bis zur Schwelle. Der Kronprinz soll sich dreimal vor ihm verkeugt haben. Nachdem der Papst den Kronprinzen zum Sitzen eingeladen, begann, wie man sich erzählt, die Unterhaltung, welche 55 Minuten dauerte und über deren Inhalt bis jetzt nur Märchen in die Welt gesetzt wurden.

Im Vorzimmer gab es inzwischen lebhafte Unterhaltungen zwischen dem Gefolge des Kronprinzen und den päpstlichen Hofherren. Der hochvergnügte preußische Gesandte Herr v. Schloezer ließ seiner durschikosen Lebendigkeit freien Lauf. Nach Beendigung der kronprinzlichen Audienz wurden die Herren des Gefolges Sr. Heiligkeit kurz vorgestellt. Mit jedem wechselte Leo XIII. einige höfliche Worte. Um 2 Uhr wurden die päpstlichen Gemächer auf demselben Wege verlassen. Der Kronprinz sah äußerst heiter und vergnügt aus. An der Thür des clementinischen Saales verabschiedete er sich von dem Ehrengeleite. Nur Monsignor Cataldi und vier schweizer Landsknechte mit ihren Hellebarden begleiteten ihn und sein Gefolge in den dritten Stock des Vatikans, wo über den päpstlichen Gemächern der Kardinalstaatssekretär Jacobini seine Wohnung hat.

Der Kardinalstaatssekretär, ein höchst originelles, kugelrundes, kleines Männchen von etwa fünfzig Jahren, welcher — in Parenthese sei es gesagt — den besten und Herrn v. Schloezer namentlich wohlmundenden Weißwein in Genzano im Albanergebirge baut, stand auf der Schwelle. Sein mit dem rothen Käppchen bedecktes graues Haupt mit den kurzgeschnittenen Haaren reichte dem Kronprinzen nicht einmal an die Schultern. Die Begrüßungen und die Bewegungen hatten daher etwas urkomisches. Der Kronprinz beobachtete nur immer seine natürliche, ohne Affektation vornehme Haltung. Der Kardinal, welcher an seinem Gaste hinaufschauen mußte, drehte sich schmunzelnd wie ein Quirl hin und her. Sein langer rothseidener Kardinalsmantel behinderte ihn offenbar in der Bewegung. Vor Freude strahlend geleitete er den Kronprinzen in seine durchaus unschön eingerichteten Gemächer, welche eher dem Geschmack eines echten römischen Spießbürgers aus unserer Zeit als dem eines Kirchenfürsten entsprechen. In einem derselben hängt eine Abbildung vom Kölner Dom.

Die Unterhaltung und die gegenseitige Vorstellung bei dem Kardinal waren kurz. Nach einer Viertelstunde stand der kleine Jacobini wieder an der Schwelle seiner Gemächer, wohin er den Kronprinzen zur Verabschiedung begleitete. Neben ihm sah man den Unterstaatssekretär, den hochgewachsenen Erzbischof von Heliopolis, Monsignor Mario Macenni, welcher lange Zeit der Nuntiatur in Wien als Auditor angehört hat und bis zu seiner Berufung auf den wichtigen Posten, welchen er jetzt bekleidet, den Papst als Internuntius beim Kaiser von Brasilien vertrat. Monsignor Macenni ist aus Viterbo bei Rom gebürtig, er ist eine stattliche rüstige Erscheinung, sein Kopf hat etwas löwenartiges. Er besitzt die Umgangsformen der großen Welt, die priesterliche Eckigkeit und Sündigkeit liegen dem offenen Manne fern. Des Deutschen ister vollständig mächtig Wie weiland der Kardinal Franchi, der erste rasch hingestorbene Staatssekretär Leo's XIII., liebt auch er seine Cigarren. Die meisten Geschäfte der Diplomatie werden mit ihm verhandelt.

Mit der Verabschiedung vom Kardinal Jacobini erwartete man die Abfahrt des Kronprinzen aus dem Vatikan. Statt aber die Treppe herunter zu steigen, bog er rechts in die Loggien ein, um als Tourist trotz der knapp gemessenen Zeit in aller Eile die Bildergalerie des Vatikans und die übrigen Säle der Kunstschätze zu durchfliegen. Des Direktors der vatikanischen Museen, welcher sich ihm zur Verfügung gestellt hatte, bedurfte der Kronprinz nicht. Außerordentlich gut aufgelegt, erklärte er den Herren seines Gefolges alle Bilder der Galerie selbst, als hätte er sie seit Jahren täglich besucht. Besondere Aufmerksamkeit widmete er der Raphael'schen Transfiguration.

Beim Verlassen der Galerie überraschte ihn der Kardinal Jacobini und der Erzbischof Macenni in den Loggien, um den Kronprinzen selbst durch die übrigen vatikanischen Gemächer zu führen. Das Kardinälchen hatte seine liebe Noth, mit dem Kronprinzen Schritt zu halten. Statt des Kardinals machte aber in Wirklichkeit der Kronprinz den Führer. Er kannte jeden Saal und jede Kapelle. Als der Zug beim Konstantinssaal anlangte, ließ der Kronprinz die verborgene Wandthür der früheren kleinen päpstlichen Hauskapelle mit den herrlichen Fresken von Fra Angelico di Fiesole aufschließen, in welche der Kardinal — so schien es mir — wohl noch nie den Fuß gesetzt hatte. Der Kronprinz aber hatte alle die Bilder am Schnürchen. Der Kardinal schwieg und hörte aufmerksam und voller Erstaunen der kunsthistorischen Lektion des künftigen Kaisers zu, der offenbar jeden Winkel der päpstlichen Residenz besser zu kennen schien als des Papstes erster Minister.

Durch die Sala Regia (den königlichen Saal), in welchem die Päpste früher die fremden Fürsten und deren Gesandten empfingen, ging der Kronprinz mit raschen Schritten ohne Erklärungen schweigend durch. Weder das dort befindliche

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840106045/fragment/page=0001

nicht nur ein flüchtiges Interimsstück gewesen sein, sondern dieser Herr „Doktor," ermuntert durch den reichen ihm gewordenen Beifall, sich veranlaßt fühlen, zur Heilung unserer Sorgen und Verstimmungen recht bald wiederzukehren!

Universitäts-Nachrichten.

* **Erlangen.** Die Gesammtzahl der Studirenden beträgt in diesem Semester 730, gegen 641 im Sommersemester.

* Das russische Unterrichtsministerium hat, auf Veranlassung der Kuratoren mehrerer Schularrondissements, beschlossen, darauf hinzuwirken, daß ein Austausch medizinischer Dissertationen zwischen den russischen Hochschulen einerseits und den deutschen, französischen, schweizerischen, belgischen, holländischen und schwedischen andererseits herbeigeführt werde.

Vermischtes.

— [Eine hübsche Weihnachtsfreude] hatte, wie das „Dresdener Tageblatt" meldet, der dortige Komponisten-Veteran Graben-Hoffmann, der augenblicklich zu Glauchau im Schloß zu Besuche weilt. Er hatte das Liedchen „Der kleine Moltke" aus seinem Liederbuche durch Hinzufügung eines Trios in einen Marsch verwandelt und diesen dem großen Moltke mit der Bitte eingesendet, davon Kenntniß nehmen zu wollen und wenn er sich seines Beifalls erfreuen sollte, zu erlauben, diesem Marsche seinen Namen zu geben. Umgehend erwiderte der große Schlachtenlenker, „daß er sehr gern genehmige, diesen hübschen Marsch nach seinem Namen zu benennen und mit Vergnügen die Dedikation desselben annehme." Das war eine wirkliche Weihnachtsfreude für den Autor.

☿ [Panik in einer Menagerie.] Eine furchtbare Panik entstand, wie man uns aus London schreibt, am 3. d. in der Edmond'schen Menagerie zu Bolton. Als der Löwenbändiger Delmonico in den Löwenkäfig eintreten wollte, sprang ihm ein junger Löwe über den Kopf weg mitten in den Zuschauerraum, wo alsbald das ganze Publikum, vom Schrecken erfaßt, den Ausgängen zudrängte. Der junge Löwe lief, selbst ängstlich geworden, wie toll herum, wodurch die allgemeine Verwirrung noch gesteigert wurde. In dem Löwenkäfige selbst herrschte die größte Aufregung, alle Löwen brüllten entsetzlich, die Löwin peitschte ihre Flanken mit dem Schweife und stand auf dem Sprunge, sich auf die Menschenmenge zu stürzen. Unglücklicherweise kam ihr eine Frau auf der Flucht vor dem jungen Löwen zu nahe, die Löwin faßte sie mit einem mächtigen Tatzenhieb im Genicke und versuchte die Frau in den Käfig zu ziehen. Die Wärter kamen mit Eisenstangen ꝛc. herbei und hieben auf die Löwin ein, doch ließ dieselbe erst nach geraumer Weile ihr Opfer los. Der Frau wurde ein Stück der Kopfhaut abgerissen und der Hals verletzt. Der junge Löwe lief schließlich in ein leeres Faß und war anscheinend froh, als er sich wieder im Käfige bei seinen Gespielen befand. Trotz des furchtbaren Gedränges sind keine ernstlichen Unfälle vorgekommen.

— [Die mehr als kühne Eisenbahnbrücke] über den tiefen Schlund unterhalb der Niagarafälle ist nunmehr nach 7½monatlicher Arbeit fertig gestellt und soll die Probe gut bestanden haben. Die Brücke ist nach einem neuen System gebaut. Sie besteht nicht aus einem Bogen oder aus großen wagerechten Trägern, deren Enden auf den Landpfeilern ruhen, sondern erinnert an eine Waage, deren Balken die Brückenträger bilden, oder an ein T. Der eine Landpfeiler trägt einen Balken, dessen Ende mit dem gegenüberliegenden Ende des Balkens des zweiten Landpfeilers durch ein Zwischenstück verbunden ist, während die entgegengesetzten Balkenenden auf dem Ufersteilen ruhen. Die Brücke hat eine Gesammtlänge von 910 Fuß und besteht aus zwei Balken von je 395 Fuß Länge und einem Zwischenstück von 120 Fuß. Höhe der Schienen über dem Wasserspiegel 245 Fuß. Zu den Balken und Thürmen wurde ausschließlich Stahl verwendet.

— [Lynchjustiz.] Ueber den in Yazoo-City (Mississippi) unlängst verübten Akt der Lynchjustiz meldet man weiter, daß 200 bewaffnete Männer das Gefängniß stürmten. Der erste dem Gefängniß entrissene Neger wurde am nächsten Zaune aufgehängt; ein anderer wurde in seiner Zelle erschossen, indem seine Mitgefangenen ihn als Zielscheibe vor sich hielten; ein dritter wurde stampfend getödtet und ein vierter am Balkon aufgeknüpft. Der Wahrspruch der Leichenschau-Jury lautete dahin, daß die Neger durch einige unbekannte Personen getödtet worden, wenngleich von den Verübern der Ausschreitung nicht das geringste Geheimniß aus der Sache gemacht wurde. Eines der Opfer war ein Mitglied der Legislatur und Steuereinnehmer. Den Schluß der Affäre bildete ein Kravall, in welchem drei Weiße von Negern erschossen wurden.

— [Eine ehrliche Diebin.] Bei dem Leeren des Briefkastens am Posthause in Winzig (Reg.-Bez. Breslau) wurde eine ganz neue silberne Ankeruhr mit Goldrand und ein Zettel nachstehenden Inhalts vorgefunden: „Diese Uhr habe ich am hiesigen Jahrmarkt dem Herrn Walter aus Herrnstadt gestohlen. Das Luder geht aber nicht und ist mir auch zu Groß. Bitte sie ihm zu geben und um Entschuldigung, daß ich Sie nicht eher gebracht habe. Ich habe keine Gelegenheit, da ich in diesen Tagen meine Heimat verlassen. Eine ehrliche Diebin der Umgegend Winzigks."

— [Freiverurtheilung.] Der 74 Jahre alte Kaufmann M. Lion aus Ehrenfeld, welcher beschuldigt war, einen Brandschaden zu hoch angegeben zu haben und dieserhalb bereits ein Jahr in Untersuchungshaft gesessen hat, wurde von der kölner Strafkammer auf Grund der Aussagen der Belastungszeugen freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt.

— [Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen] meldet man aus Bamberg. Am vergangenen Montag überfielen zwei Stromer aus Oesterreich, welche sich, wie so viele andere, als „Handwerksburschen" herumtreiben, in dem Walde zwischen Bamberg und Schleichach ein 17jähriges Mädchen, schleppten es in das Gebüsch und vergewaltigten es, worauf sie mit einem Hammer dem unglücklichen Opfer den Schädel einschlugen. Ein noch am selben Tage erfolgter Angriff auf eine bejahrte Frau, der durch herbeigerufene Holzmacher vereitelt worden, führte zur Verhaftung des einen der Mörder, Namens Pills, welcher aus Graz gebürtig ist. Der zweite soll in Gerolzhofen verhaftet worden sein.

— [Zu dem Gattenmord in Weißensee] meldet man heute weiter, daß der Gattenmörder Schütz noch am Donnerstag abend ergriffen und zur Haft gebracht worden ist.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Königsberg**, 4. Jan. Die Betriebseinnahme der Ostpreußischen Südbahn per Dez. 1883 betrug nach vorläufiger Feststellung 336,304 M., im Dez. 1882 definitiv 524,691 M., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs weniger 188,387 M., im ganzen vom 1. Jan. bis ult. Dez. d. J. 5,178,564 M. gegen 5,188,056 M. im Vorjahr, mithin weniger gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 9492 M.

* **Breslau**, 4. Jan. Nach der „Schlesischen Zeitung" wird die Subskription auf die 8proz. Partialdoligationen der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Gesellschaft im Betrage von 3 Millionen Mark auf 8. und 9. Jan. d. J., und zwar außer in Breslau auch in Breslau bei G. v. Pachaly's Erben und bei der Breslauer Diskonto-Bank erfolgen.

* **Wien**, 4. Jan., Wochenausweis der österr.-französischen Staatsbahn vom 31. Dezember 126,064 Fl., Mehreinnahme 1953 Fl. — Wochenausweis der österr. Südbahn vom 24. bis 31. Dezember 634,790 Fl., Mehreinnahme 871 Fl.

— Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Der Verwaltungsrath der Stadt Leipzig konstatirt mit Genugthuung, daß der Stadt aus ihrem bedeutenden Besitz an Antheilen dieser Gewerkschaft im verflossenen Jahre eine bedeutende Mehreinnahme also erwartet zugeflossen ist. Statt der in den Etat eingestellten 200,000 M. flossen der Stadt auf ihren Besitz 349,000 M. Ausbeute zu. Hieran anknüpfend schreibt man dem Leipz. Tagebl.: In der über alle Erwartung günstigen Rentabilität der Mansfelder Berg- und Hüttenwerke liegt eine Thatsache vor, welche beweist, daß die Goldwährung doch nicht den übeln Einfluß auf den Silberbergbau ausübt, wie er von seiten der Bimetallisten behauptet wird. — Neben dem Silber betreibt Mansfeld aber bekanntlich auch eine starke Kupfererzeugung, und die müßte untergehen, versicherte Herr Geh. Bergrath Leuschner im Reichstag, wenn nicht ein Schutzzoll auf Kupfer gelegt würde. Nun ist ein solcher Zoll nicht eingeführt worden und siehe da: Mansfelds Kupfergewinnung prosperirt auch ohne ihn über alle Erwartung! — Die Gewerke sind mit ihrer Kupfersbeute ganz zufrieden; möchte daher Herr Leuschner nicht mehr den Bimetallismus befürworten und durch Verlangen nach noch immer weiteren Zöllen seinen Genossen die ruhige Zufriedenheit stören, mit der sie ihre auch ohne Bimetallismus und Kupferzoll „über alle Erwartung rentable" Ausbeute verzehren. In Leipzig hat man ein Recht, solche Wünsche zu äußern.

— Die Dividende pro 1883 der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha beträgt 75 Proz.

* **New-York**, 3. Jan. Man glaubt, daß die Liquidation der Northern-Pacific-Eisenbahn beendet sei. Das Besunden Mr. Henry Villards ist kein gutes; man glaubt, daß sein Geist unter den furchtbaren Ereignissen, die ihn betroffen haben, gelitten hat. Er verlor sein ganzes großes Vermögen, das noch vor kurzem auf sieben Millionen Dollars geschätzt wurde. Es ist noch nicht bekannt, wer zu seinem Nachfolger als Präsident des Verwaltungsrathes ernannt worden ist.

* **Berlin**, 4. Jan. Städtischer Central-Viehhof. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 164 Rinder, 1343 Schweine, 815 Kälber und 289 Hammel. — Von den Rindern wurde nur etwa die Hälfte und zwar ungefähr zu den Preisen des vorigen Montags verkauft. Man zahlte für II. 48—51 M., III. 42—45 M., IV. 39—41 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinehandel verlief sehr flau und hinterließ Ueberstand. Die Preise auslandischer Waare lassen sich des sehr geringen Umsatzes wegen nicht mit Sicherheit feststellen; inländische Waare erzielte 43—48 M. per 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. — Trotz des verhältnißmäßig ziemlich starken Auftriebs verlief der Kälbermarkt, da die Vorräthe der Schlächter geräumt waren, rasch und glatt zu den Preisen des vorigen Montags. Ia. brachte 52—62 Pfg., IIa. 32—48 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel blieben ohne Umsatz.

---

* **Posen**, 4. Jan. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 46,80, pr. Jan. 47,20, pr. Febr. 47,30, pr. April-Mai 48,30. Matt.

* **Breslau**, 4. Jan., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Jan. 47,90, pr. April-Mai 49,00, pr. Juni-Juli 50,00. Weizen pr. April-Mai 188,00. Roggen pr. Jan. 146,00, pr. April-Mai 149,00, pr. Mai-Juni 150,00. Rüböl pr. Jan. 67,00, pr. April-Mai 66,00. pr. Mai-Juni —,—. Ziemlich fest.

* **Hamburg**, 4. Jan., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unv., auf Term. ruhig, pr. Jan. 178 Br., 177 Gd., pr. Mai-Juni 183 Br., 182 Gd. Roggen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Jan. 137 Br., 136 Gd., pr. Mai-Juni 137 Br., 136 Gd. Hafer und Gerste unver. Rüböl fest, loco 66,50, pr. Mai 66,50. Spiritus matter, pr. Jan. 41 Br., pr. Febr.-März 41 Br., pr. April-Mai 41 Br., pr. Mai-Juni 41 Br. Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 3000 Sack.

* **Pest**, 4. Jan., vorm. Produktenmarkt. Weizen loco unver., pr. Frühjahr 9,65 Gd., 9,67 Br., pr. Herbst 10,25 Gd., 10,27 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,12 Gd., 7,14 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,63 Gd., 6,70 Br.

* **Paris**, 4. Jan., nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 47,25 à 47,50. Weißer Zucker träge, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Jan. 55,25, pr. Febr. 55,60, pr. März-Juni 56,60, pr. Mai-Aug. 57,50.

* **Paris**, 4. Jan., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. Jan. 23,90, pr. Febr. 24,10, pr. März-April 24,75, pr. März-Juni 25,25. Roggen ruhig, pr. Jan. 15,50, pr. März-Juni 16,25. Mehl 9 Marques fest, pr. Jan. 51,00, pr. Febr. 51,75, pr. März-April 52,90, pr. März-Juni 53,50. Rüböl fest, pr. Jan. 79,50, pr. Febr. 79,50, pr. März-Apr. 79,50, pr. Mai-Aug. 79,75. Spiritus fest, pr. Jan. 46,75, pr. Febr. 47,50, pr. März-April 48,25, pr. Mai-Aug. 49,50.

* **London**, 4. Jan., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 29,510, Gerste 6440, Hafer 62,030 Qrtrs. Weizen ruhig, unverändert, Mehl flau, Mais und Hafer stetig, ruhig. Gerste fester, russischer Hafer, Erbsen und Bohnen williger.

* **Liverpool**, 4. Jan., nachm. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 15,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Fest. Middl. amerikanische Jan.-Febr.-Lieferung 5 9/32, Febr.-März-Lieferung 5 9/32, März-April-Lieferung 6 1/32, April-Mai-Lieferung 6 5/64, Mai-Juni-Lieferung 6 7/32 d.

* **Liverpool**, 4. Jan., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen 1 d. billiger, Mais 1 d. höher, Mehl ruhig.

* **Liverpool**, 4. Jan., nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht) Weiteres Meldung. Middlerub good 4 3/16, Domra good 4 3/8 d.

* **Liverpool**, 3. Jan. (Offizielle Notirungen.)

Upland good ordinary	5 7/16	Smyrna fair	—
„ low middl.	5 11/16	M. G. Broach fair	—
„ middl.	5 13/16	Dholleruh middl.	—
Mobile middl.	—	„ good middl.	3 7/16
Orleans good ordin.	5 7/8	„ middl. fair	3 11/16
„ low middl.	6	„ fair	4
„ middl.	6 1/8	„ good fair	4 5/16
„ middl. fair	6 3/8	„ good	4 3/8
Pernam fair	6 1/2	Domra fair	4 1/2
Santo fair	—	„ good fair	4 5/16
Bahia fair	5 15/16	„ good	4 11/16
Maceio fair	6 1/16	Scinde fair	3 5/16
Maranham fair	6 1/16	Bengal fair	3 1/16
Egyptian brown middl.	4 1/2	„ good fair	3 9/16
„ fair	6 1/2	Madras Tinnevelly fair	4 1/16
„ good fair	7 1/8	„ good fair	4 3/16
white middl.	—	„ Western fair	3 7/8
„ fair	6 3/4	„ good fair	4 1/16
„ good fair	6 3/4		

* **Antwerpen**, 4. Jan., nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer vernachlässigt. Gerste still.

* **Amsterdam**, 4. Jan., nachm. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen auf Term. niedr., pr. März 256. Roggen loco und auf Term. unver., pr. März 163. Rüböl loco 39½, pr. Mai 39½, pr. Herbst 39.

* **Manchester**, 4. Aug., nachm. (Telegr.) 12r Water Armitage 6 3/4, 12r Water Taylor 7, 20r Water Michaels 8 1/2, 30r Water Clayton 9 1/2, 32r Med Townhead 9 1/2, 40r Mule Mayoll 9 1/2, 40r Medio Wilkinson 10 1/2, 32r Warpcops Lees 8 1/2, 36r Warpcops Qual. Rowland 9 1/2, 40r Double Weston 10 1/2, 60r Double courante Qual. 14 1/2, Printers 16/18 8 1/2/8 1/2 pfd. 83. Fest.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 5. Jan., 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,10	Laurahütte	109,50
4½% do. do.	102,60	Dortmunder Union St.-P.	79,00
4% Landsch. Ctr.-Pfbbr.	101,60	Oesterreichische Kreditakt.	517,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	118,75	Franzosen	547,00
Mainz-Ludwigshafener	108,25	Lombarden	242,00
Marienburg-Mlawkaer	84,25	Galizier	124,90
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	204,50	4% Oesterr. Goldrente.	83,50
Oberschlesische Eisenbahn	270,40	4% Ungarische do.	75,00
Ostpreußische Südbahn	114,25	5% Russ. 1877er Anleihe	92,25
Diskonto-Kommandit	192,50	4% do. 1880er do.	70,90
Darmstädter Bank	152,75	Russische Noten	197,50
Deutsche Bank	146,25	Tendenz: fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Jan.-Febr. 175,50, April-Mai 181,00, matt.
Roggen: Jan.-Febr. 148,00, April-Mai 148,75, matt.
Hafer: Jan.-Febr. 127,00, April-Mai 131,00, schwach.
Rüböl: Jan.-Febr. 66,00, April-Mai 66,80, fest.
Spiritus: loco 47,70, Jan.-Febr. 48,30, April-Mai 49,20, matt.
Petroleum: ultimo 27,20, Febr.-März 27,10, schwach.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Sonntag, den 6. Jan., abends 8 Uhr, Mauergasse 6: Vortrag des Herrn Pastor Grüneisen: „Der Zustand der Welt als das Christenthum in sie eintrat." Freier Zutritt.

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 5. Jan. [Priv.-Telegr.] Beim Neujahrsempfange hat der Kaiser dem Staatsministerium in längerer Unterhaltung seine volle Befriedigung über dessen gegenwärtige Geschäftsführung ausgesprochen. Die Grundzüge zur Unfallversicherung sollen in den nächsten Tagen durch die größeren deutschen Zeitungen veröffentlicht werden, nachdem die Bundesregierungen davon Kenntniß genommen haben. Der Entwurf enthält außer einer kurzen Begründung 52 Grundzüge.

Berlin, 5. Jan. [Privat-Telegr.] Der bisherige Vizeadmiral Livonius ist als Vorsitzender des Verwaltungsrathes in die Schiffsbauanstalt Germania eingetreten.

Wandbild Basaris, welches die Bannerklärung Friedrichs II. durch Gregor IX., wobei der Kaiser auf dem Boden liegt, während der Papst ihm den Fuß auf den Nacken setzt, darstellt, noch das große Wandgemälde Porta's, welches die Kniebeugung Friedrich Barbarossas vor Alexander III. in Venedig auf dem Markusplatze veranschaulicht, konnte den Kronprinzen sympathisch berühren. Auch ein anderes Wandbild, von der Hand Zucchey's, dicht am Eingange der Paolinischen Kapelle, blieb unbeachtet. War doch in den letzten Tagen so viel von Kanossa die Rede, welches der päpstliche Maler in der Sala Regia in dem Augenblicke verewigt hat, in welchem Gregor VII. den Büßer Heinrich IV. vom Bann befreite. Die Raphael'schen Stanzen, das Zimmer mit dem neuen kolossalen Bilde Matejko's, die Befreiung Wiens durch Sobieski, welches die Polen Leo XIII. erst vor wenigen Tagen verehrten, wurden rasch durchwandert. Das Matejko'sche Bild, welches allerdings in schlechtem Lichte steht, schien dem Kronprinzen wenig zu gefallen. Noch ein kurzer Besuch wurde der Sixtinischen Kapelle gewidmet; die königliche Treppe, welche direkt zum Haupteingange des Vatikans, dem sogenannten Schweizer- oder Broncethor, in die Kolonnade des Petersplatzes hinunterführt, brachte der kleinen Gruppe, welche den Kronprinzen begleitete, eine merkwürdige Ueberraschung.

„Ach," sagte der Kronprinz zu einigen Herren des Gefolges, welche zum ersten Male in Rom waren und die Peterskirche noch nicht gesehen hatten, „wollen wir nicht in die Kirche hinabsteigen?" Der Kardinal Jacobini und der Erzbischof Macenni konnten nicht nein sagen, sie folgten dem rasch von der Sala Regia seitwärts aus dem Innern des Vatikan die direkt in den Porticus der Kirche führende Treppe hinabsteigenden Kronprinzen. Nur die vier armen schweizer Landsknechte blieben plötzlich verblüfft stehen mit ihren Hellebarden, ein Mann in Civilkleidung, offenbar ein Unteroffizier, gab ihnen einen Wink, sodaß sie plötzlich aus dem Gefolge des Kronprinzen unbemerkt verschwanden. Sie waren nicht gerade an der Grenze des extraterritorialen Gebietes Sr. Heiligkeit, wie es das Garantiegesetz festsetzt, angelangt, aber seit 1870 ist es zu einem stillschweigenden Abkommen zwischen dem Vatikan und dem Quirinal gekommen, demgemäß die päpstlichen Truppen die Peterskirche in Uniform nur bei geschlossenen Thüren betreten. Heute aber hatte der Papst die Kirche nicht schließen lassen, weil er keine Ahnung von der Absicht des Kronprinzen, in dieselbe hinabzusteigen, gehabt hatte. So kam es denn, daß die päpstliche Ehrenwache sich plötzlich in eine königlich italienische verwandelte. Die königlichen Carabinieri mit den rothen Federbüschen auf dem schiefen Zweimaster marschirten plötzlich neben dem Kronprinzen und dem Kardinal durch die Kirche einher. Ein großer Menschenschwarm drängte sich herbei, um diesem sonderbaren Spaziergange der beiden hohen Persönlichkeiten unter den gewaltigen Wölbungen der Peterskirche beizuwohnen.

Obgleich es erst drei Uhr nachmittags war, lag doch der unermeßliche Raum schon in einem grauen Zwielicht.

Man betrat die Kirche, durch die weitgeöffneten Riesenpforten des Mittelschiffes, welche nur bei großen Feierlichkeiten geöffnet werden. Die beiden berühmten Pfeiler mit dem Grabe der Landgräfin Mathilde, auf denen die Kanossascene in Marmor dargestellt ist, sowie das Denkmal der Königin Christine von Schweden mit dem großen Marmorbildwerke, welches ihren Uebertritt zur katholischen Kirche veranschaulicht, blieben unbeachtet rechts liegen. Die Stimmung in der Kirche war eine eigenthümliche. Durch das Fenster über dem Stuhle Petri in der großen Apsis sandte die sinkende Sonne einige schwache Strahlen, welche den weiten Raum nicht mehr ganz zu erleuchten vermochten. Die wunderbarsten dunkeln Schatten liefen durcheinander, je mehr sich die Menschen hervordrängten, während der Kronprinz und sein Gefolge langsam dem Hochaltar entgegenwanderte, wo die Blicke hinauf in die Riesenkuppel Michelangelos gerichtet wurden. Der kleine Kardinal wischte sich den Schweiß von der Stirn, denn so rasch zu wandern, das lag offenbar nicht in seiner Gewohnheit. Er athmete auf, als der Kronprinz nach einer kurzen Besichtigung des Stuhles Petri im Hintergrunde der Kirche, wo alle Namen der letzten Konzilsmitglieder, welche zum Theil den Kulturkampf schufen, in Marmor eingegraben sind, den Rückweg durch die immer stärker gewordene Menge antrat.

Am großen Eingange der St. Peterskirche, dem Petersplatze zu, machte er Halt. Es war ein denkwürdiger Augenblick, als sich angesichts des römischen Volkes vor aller Augen der deutsche Kronprinz vom ersten Minister des Papstes auf der Schwelle der Peterskirche verabschiedete. Offenbar hatte das nicht im Programm gestanden. Verborgen durch die Hinterthür in den Vatikan eingefahren, verließ er ihn öffentlich zu Fuß durch das Hauptthor in St. Peter. Hunderte von Menschen schauten unermüdet auf das eigenthümliche Schauspiel, den deutschen Kronprinzen mit dem Kardinal Jacobini und dem Unterstaatssekretär Macenni Händedrücke zum Abschied austauschen zu sehen. Die königlichen Karabinieri Italiens salutirten, den Kronprinz nicht weniger als die päpstlichen Minister, welchen sie unter dem Porticus der Kirche bis an die Grenze begleitet, wo die Schweizer stehen geblieben waren. Der Kronprinz und sein Gefolge durchschritten rasch die Menge, welche respektvoll grüßte; ohne jedoch zu rufen, wohl aus taktvoller Rücksicht auf die eben vor allem Volke statt gehabte Scene. Am Fuße der großen Rampe an der Peterskirche bestieg der Kronprinz mit Herrn von Schlozer das kleine bescheidene Miethscab. Lange noch gaffte das Volk dem Fuhrwerke neugierig nach, als dasselbe über den Petersplatz der Engelsburg zurollte. Auf dem an den Engelsplatz grenzenden Platze Rusticeni präsentirte die italienische Wache das Gewehr.

Damit war das Aeußerliche des denkwürdigen Besuches beendet. Dürfte man von der Heiterkeit und dem prächtigen Humor des Kronprinzen nach demselben auf den Inhalt seiner Mission schließen, so sollte man eigentlich wohl nichts schlimmes von demselben erwarten dürfen. Aber nicht weniger heiter und gutaufgelegt als der Kronprinz waren die Minister Sr. Heiligkeit. Wer also der Triumphirende bei dieser denkwürdigen Begegnung zwischen dem Papst und dem Kaisersohn blieb, das wird uns erst die Geschichte lehren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840106045/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die Lieferung des auf dem Königlichen Salzwerke zu Staßfurt und der Königlichen Braunkohlengrube Löderburg für das Etatsjahr 1884/85 erforderlichen Bedarfs an nachverzeichneten Materialien, als:

Schmiedeeisen, Bleirohre, Blech- und Randschaufeln, Holz-, Mutter- und Riemschrauben, diverses geschmiedeten Nägeln, Hauen- und Zweispitzenhelmen, Schaufelstielen, gereinigtem und rohem Rüböl, Cylinder-Oel, Maschinentalg, Seifschmiere, brennbarem Salpeter, Salzsäcken, Reißbesen, Kanzlei-, Concept-, Brief-, Packpapier,

sowie des Bedarfs an Eisenoxyd für die Königliche Saline Schönebeck und das Salzwerk Staßfurt

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Donnerstag den 17. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr** im Registraturzimmer der Berginspektion anberaumt, welchem Offerenten beiwohnen können.

Offerten nebst Proben bez. Mustern sind frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot auf Lieferung von Materialien" bis zum obigen Termine einzureichen.

Lieferungsbedingungen, Verzeichniß der zu submittirenden Materialien, sowie Proben liegen zur Einsicht aus.

Die Bedingungen nebst Verzeichniß sind gegen frankirte Einsendung von 50 ₰ in Briefmarken portofrei zu beziehen.

Königliche Berginspektion.

Verkauf von Altschienen etc. Die im diesseitigen Betriebsamtsbezirke auf den Bahnhöfen Zeitz und Gera lagernden alten, zu Bahnzwecken unbrauchbaren Oberbaumaterialien, und zwar ca. 6 t Stahlschienen, 352 t Eisenschienen, 15 t Kleineisenzeug (Schmiedebrucheisen) und 2 t Gußbrucheisen, sollen im Wege der öffentlichen Submission verkauft werden.

Die formularmäßigen Angebote sind bis **Dienstag, den 15. Januar 1884, Vormittags 11 Uhr,** portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: **„Offerte auf Ankauf von Altmaterialien"** an uns einzureichen und werden zur Terminstunde in Gegenwart der etwa erschienenen Kauflustigen eröffnet werden.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem Massenverzeichniß können bei unserem Bureauvorsteher, Eisenbahnsekret Franke eingesehen, auch gegen Einsendung von 50 ₰ portofrei bezogen werden.

Weißenfels, den 13. Dez. 1883.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Auction.

Montag den 7. d. Mts. 1 Uhr soll am alten **Stadttheater**

Nutz- und Brennholz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Ein kleines Haus

wird mit guter Anzahlung zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **N. 62** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein **flottgehendes Restaurant** ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts sofort für 700 Thlr. zu verkaufen. Miethe billig.

Albert Taubert,
Leipzig, Südstraße 9.

Ein Haus mit gangbarem Materialgeschäft , und Nebenbranche ist wegzugshalber unter **günstigen** Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. sub **J. 19256** an **H. Graefe,** gr. Märkerstr. 7 erbeten.

Herrschaftl. Gegäude mit Garten und Seitengebäude ist wegzugshalber unter günstigen Bedingungen sof. zu verkaufen. Offerten sub **J. 19257** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 erbeten.

Ein flottgehendes Restaurant wird von einem zahlungsfähigen Wirth per 1. April a. c. zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub **U. 108** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Eine **landwirthschaftliche Maschinenfabrik** mit umfangreicher Kundschaft, ohne Konkurrenz, ist sof. wegen eines Todesfalles unter günst. Bed. käuflich zu übernehm. Off. an die Exp. d. **Sangerhäuser Nachrichten,** Sangerhausen.

Ein **altrenommirtes Hotel** I. Ranges ist sof. unter günstigen Bedingungen käuflich zu übern., auch für einen j. Mann (Oberkellner, Oeconom, Kaufm.) bietet sich die schönste Gelegenheit zur Berheirathung. Resl. belieb. ihre Ad. unter „Hotel" an die Exped. der **Sangerhäuser Nachrichten** in Sangerhausen zu senden.

3800 Thaler

auf 1. Hypothek zu $4\frac{1}{2}$% gegen vierfache Sicherheit zum 1. April 1884 auf ein Grundstück zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 61** befördert die Exped. d. Ztg. Unterhändler verbeten.

3000 Mark hat auf gute Hypothek zum 1. April auszul. kl. Schlamm 11, I.

3000 Thlr. 1. Hyp. auszul. durch **K. Seidner,** Giebichenst., Reilstr. 12.

Laden mit **Wohnung, großem Keller** sofort oder 1. April zu verm. **G. Böttger, Harz 17.**

Sophienstr. 22 Pferdestall und **Wagenremise,** 3 Niederlagsräumen geeign., sof. zu v. **Haasenstein,** gr. Steinstr. 10.

Der **Leop. Rosenberg'sche Laden** am **Markt** ist per 1. April cr. zu **vermiethen.** Näheres bei **Eduard Keerl.**

Eine gr. Werkstatt mit Niederlage zu vermiethen **kl. Ulrichstr. 34.**

Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zubehör ges. Offerten mit Preis unter **H. 57** an die Expedition dieser Ztg.

Eine **Wohn.,** 2 St., 3 K., K., in der Nähe der Bahn ist zu verm. Preis 270 ℳ **Franckestraße 7,** p.

---

2 Stuben, Kammer a. kinderl. Leute für 56 Thlr **Neustadt 4.**

Zu vermiethen **Laurentiusstr. 10** (Ecke Hermannstr.), hohes Parterre, 2 heizb. Zimmer, 1 Kammer, Küche (verschl. Corridor) nebst Zubehör per 1. April d. J. Näheres II. Etage rechts.

Wohnungen zu verm. an einzelne Leute n. 1. April zu bez. **Steg 9.**

---

1 Wohn., 4 Tr. hoch, an anständ. kinderl. Leute zum 1. April zu verm. Pr. 100 ℳ Zu erfr. **Brunoswarte 11.**

Wohnungen zu 70 u. 75 Thlr. an Familien größerer Personen ohne Kinder zu verm. **Schülershof 12,** am Markt.

Eine **Wohnung** für 40 Thlr. z. vrm. Zu erfr. **Wilhelmstraße 38,** p.

Handelskeller, dicht am Markte, sof. zu verm. **Grafeweg 1, I.**

---

2 St., 2 K. u. Zubehör, 1 Tr., nur an ruhige Miether per 1. April zu verm. **Riemeyerstraße 10.**

Eine **Wohnung** mit Pferdestall zu verm. **Klausthorvorstadt 11.**

Helle Werkstatt, an nicht Feuerarbeiter, sowie Stall. u. Kohlengeschäft verm. p. 1. April **Grafeweg 1, I.**

Per 1. April 1884

wird eine geräumige, gut eingerichtete, zu Comptoir und Wohnung geeignete Etage zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe beforgt die Exped. d. Ztg. unter W. 67.

Neu rest. gr. Part.-Wohn. mit Schaufenster 1. April zu bez. Anfr. **Brüderstraße 13, I.**

Karlstraße 26

ist die **herrschaftliche zweite Etage** mit Garten zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Näheres im Hofe.

Beamter **sucht** nahe der Bahn **Wohnung** zum 1. April. Preis 255—300 ℳ Off sub **T. 66** Exp. d Ztg. erbeten.

Mühlweg 29

ist die hohe Part.-Wohnung, 7 heizb. Z. mit Zubehör und Garten zu verm.

Wohnungs-Gesuch.

Ich suche zum 1. April eine Wohnung von 3—4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör. Offerten bitte zu richten an

Otto Wiegert, Erfurt,
Kapellmeister, Magdeb. Füs.-Rgt. Nr. 36.

Frdl. Wohn. f. einz. L. z. 80 Thlr. u. St. u. K. **f. einz. Dame** z. 40 Thlr. sof. z. bez. **Brüderstr. 13, I.**

Gesucht 1—2 Stuben part. od. I. Etage. Off. bitte abzug. bei Fr. **Binneweiß,** gr. Märkerst. 18.

---

2 Wohnungen zu 75 u. 36 Thlr. zu vermiethen. Zu erfr. **Mühlweg 24, p.**

Ruh. Miether suchen Wohnung in d. Nähe d. gr. Berlin, 50—75 Thlr., part. od. 1 Tr. Off. erbitte unter **O. 63** in der Exp. d. Ztg.

Wohn. m. Werkst. z. v. kl. Schlamm 10, I.

Zu vermiethen pr. 1. April zu beziehen 2. Etage mit 6 heizb. Zimmern, mehreren Kammern und Zubehör.

1. Etage getheilt. 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, mit Tischlerwerkstatt, seit 1875 von dem jetzigen Inhaber bewohnt **Marienstraße 8.**

Herrschaftl. Bel-Etage

zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Ebendaselbst eine **kleine Wohnung** für einen einzelnen Herrn oder Dame **Vernburgerstr. 1.**

Albrechtstr. 25 St., K., K., frdl. W. 50 Thlr., 1. April ev. sofort einz. L. verm. d. Hausm.

Wohn. gesucht, St., K., K. 40—42 Thlr. Auskunft ertheilt Domplatz 7.

Eine Wohnung mit oder ohne Pferdestall und Wagenremise ist per sofort oder 1. April cr. zu vermiethen Riemeyerstraße 15, p. rechts.

---

1. Etage gr. Berlin 18, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, passend für ein Pensionat, ist 1. April zu verm. Näheres Martinsgasse 7, 1.

Martinsgasse 20 Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubeh., per 1. April an **ruhige Leute** zu verm.

Junge kinderlose Leute suchen in der Nähe des Marktes **Wohnung** zum Preise von 120—150 ℳ Zu erfragen Mittelstraße 15.

Eine **Wohn.** für 85 Thlr., eine für 22 Thlr. ist 1. Apr. z. bez. Bechersbof 7.

---

1. April zu verm. **Wohnung** für 360 ℳ Leipzigerstraße 102, III.

---

2 Hofwohnungen sind zu verm. und sofort zu bez. Landwehrstraße 17.

Gr. **Part.-Wohnung** mit gr. Garten für 80 Thlr., kleinere freundl. **Wohnung** für 44 Thlr. 1. April zu beziehen Raffineriestraße 3a (alte Leipz. Chaussee).

Frdl. Wohn. zu 38 u. 40 Thlr. an kinderl. Leute verm. Böllb. Weg 44. Daselbst gute Gartenpflanzen abzul.

G. mbl. Zimm. z. v. Moritzzwinger 2, II

Mitbew. zu möbl. St. u. K. gesucht **Thurmstraße 2,** 2 Tr.

Möbl. Z. m. Kab. Charlottenstr. 2, III r.

Frdl. möbl. Zimm. Blücherstr. 5, I l.

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. **Wilhelmstraße 38,** part.

Gut möbl. St. z. v. Parkstr. 18, 3 Tr. l

Möbl. Wohn. z. verm. Blücherstr. 6, III

Frdl. mbl. Zimmer vrm. Augustastr. 13b III.

Frdl. möbl. Stube verm. Parkstr. 19, II. l.

Freundl. möbl. Zim. sof. od. 15. Jan. zu beziehen **gr. Schlamm 6, I.**

Möbl. Stube, auch pass. z. Schlaft. Dachtrippgasse 3.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Cabinet sind zu vermiethen Bahnhofsstraße 7, II. Etage.

Möbl. Wohnung Friedrichstraße 12.

Möbl. **Stube** an 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Moritzzwinger 14 i. L.

Eine möbl. St. und K. an 2 H. als Mitbew. zu verm., pr. W. 1,75 ℳ, Schmeerstr. 30.

Ein junger Kaufmann od. Comptoristi wird als Mitbewohner zum 15. Jan. gesucht **Augustastr. 9a, part.**

Heizb. St. m. K. Augustastr. 3, H. I

Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 19, H. I.

Anst. Schlafst. m. K. Thurmstr. 1, II.

Anst. Schlafst. Bahnhofsstr. 6, Hinterh. I. l.

Frdl. Logis m. K. kl. Ulrichstr. 28, I.

Anst. Schlafst. m. K. Bahnhofstr. 11 H. r. l.

Logis für einen Herrn Dachtriggasse 13.

---

2 anst. Schlafst. gr. Märkerstr. 9, II.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Steinstr. 12, H.

---

anst. Mensch find. Schlafst. Moritzkirchh. 11

Anst. Schlafst. offen Kuhgasse 7.

Frd. Logis f. 1 Herrn Parkstr. 3, III.

Anst. Schlafstelle kl. Brauhausg. 7, I.

Anst. Schlafst. Lindenstr. 23, Sout.

Anst. Schlafstelle Trödel 13.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 10, II.

Anst. Schlafst. m. K. Blücherstr. 10, H. I.

Frdl. Logis m. K. gr. Brauhausg. 2, II.

Anst. Schlafst. Charlottenstr. 17a, I.

Ein anst. Herr find. Kost und Logis **Pfännerhöhe 6, part.**

Daselbst werden Stichgäste angenommen.

Anst. Schlafst. m K. Kuttelhof 4.

Ich suche für mein Bureau einen jungen

Schreiber

mit guter Handschrift.

Dr. Kaehne,
Rechtsanwalt.

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als **Aufseher, Cassenbote, Portier** oder dergl. Beschäftigung. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Off. sub **W. 19264** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

---

2 Drechslergesellen sucht kl. Ulrichstr. 34.

---

1 gedienter **Cavallerist** sucht mögl. sof. Stelle als herrsch. **Kutscher** oder **Diener.** Off. sub **S. m. 26510** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Tüchtige **Schlossergesellen** erhalten dauernde Beschäftigung Marienstraße 8.

Ein j. Mann, welcher das **Ziegeleifach** gründlich versteht und schon in größeren Dampfziegeleien thätig war, sucht als **Ziegelmeister** Stellung. Off. erb. unter **W. 69** in Exped. d. Ztg.

Für mein **Manufacturwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** ev. Confession.

Georg Jugler, Nordhausen.

Ein **Volontair für Conditorei** wird gesucht. Offerten sub **A. 109** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Für mein **Delicatess- u. Colonialwaaren-Geschäft** suche ich zu **Ostern cr.** einen

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir einer hiesigen Maschinenfabrik wird zu Ostern ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Handlungs-Lehrling** gesucht. Adr. sub **S. B. 122** befördern **J. Barck & Co.** hier.

Ein **Lehrling** kann zu Ostern bei mir in die Lehre treten

Weber, Bäckermstr., Sophienstr. 2.

Einen **Lehrling** sucht pr Ostern **Brandt,** alter Markt 5.

Einen **Klempnerlehrling** sucht jetzt oder zu Ostern

Ernst Schulze, Landwehrstr.

Einen **Lehrling** sucht

G. Brandt, Glasermeister,
gr. Ulrichstraße 11.

Einen **Tischler-Lehrling** sucht

A. Rudolph, Tischlermstr.,
gr. Rittergasse 3.

Laufbursche sof. ges. Spitze 11, 1

Ein Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [16

Nähmädch. ges. Grasew. 6 p. l., das f. fast n. W. & W.-Nähmaschine bill. zu verk.

Ein zuverl. **Mädchen** f. Küche und Hausarbeit, die selbst. kochen kann u. g. Atteste besitzt, z. 1. April gesucht.

Gr. Steinstraße 13. Eckladen.

Ich suche zum 15. Februar ein gewandtes anständiges **Stubenmädchen** und zum 1. April eine **Kochmamsell,** die die feine Küche vollständig versteht.

Frau Oberamtmann **Elise Karl,**
Domaine **Heynsburg** bei Zeitz

Aufwartung sucht Frau **Giese,** Parkbad II, Eingang Anhalterstraße.

Eine Aufwartung gesucht, 1 Kind mit zu tragen, **gr. Ulrichstr. 26, I.**

Gegen guten Lohn wird zu sofort ein zuverlässiges anst. **Dienstmädchen** gesucht **Henriettenstr. 20, I.**

Mädchen z. Nähen gel. Grasewegs 21, I, r.

Ein ordentl. Mädchen, am liebsten vom Lande, für Hausarbeit wird sofort oder 1. Febr. gesucht

Frau Kurzhals, Böllberg.

Tüchtige Mädchen erhalten gute Stellen durch

Frau Fleckinger, Rathhausg. 8.

Stubenmädchen u. Mädchen f. Alles gesucht d. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Ein ordentliches solides **Dienstmädchen** wird gesucht. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Mädchen als Aufwartung gesucht. Näheres durch die Exp. d. Ztg. [17

Ein ordentl. ehrliches **Mädchen** in allen häuslichen Arbeiten und Plätten bewandert, sucht Stelle Ludwigstr. 3.

E. Landwirthschafterin mit sehr gut. Zeugnissen u. gut empf. s. selbst. Stelle sof. od. später.

Off. bittet man an die Exp. d. Ztg. einzusenden unter **V. 68.**

Ein junger intelligent. Mann

von angenehmen Aeußeren, zur Zeit **Oberkellner** in Halle, wünscht, da er baldigst selbst ein **„Hotel od. Restaurant** übernehmen will, die Bekanntschaft mit einer gleichfalls jungen Dame aus achtbarer Familie zu machen. Bitte daher, nur ernstgemeinte Referenzen nebst Photographie unt. Chiffre **5897** postlagernd Halle zu senden.

Discretion Ehrensache.

Von dem Wunsche beseelt, die Bekanntschaft einer gebildeten, streng soliden jungen Dame zu machen, betritt ein bereits gereifter Mann von 36 Jahren diesen nicht mehr ungewöhnlichen Weg. Da Suchender nicht unvermögend, so ist Vermögen nicht Bedingung und können geehrte Damen vertrauensvoll diesem Gesuche unter der Chiffre **R. 64** Expedition d. Ztg. — auf Wunsch vorläufig auch noch anonym — näher treten. Da der Betreffende nicht an hiesigem Orte, so würden Rückantworten einige Tage Zeit bedürfen.

CACAO-VERO.

entölter, leicht löslicher

Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufgusz kochenden Wassers ergiebt augenblicklich das fertige Getränk) unübertroffl. Cacao.

Preis per ½, ¼, ⅛, ⅛=Pfd.-Dose 850 500 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Niederlage bei Herren **Joh. Wilhelm. Phil. Eder** und **F. W. Rothnick.**

„VINADOR"

Spanische Weingross-Handlung
Hamburg-Wien.
Spezialität:

Medicinischer Malaga-Seect.

Originalfüllungen à 4 Mk u. 2 Mk.
Versandt nach allen Stationen Deutschlands verzollt.
Verkauf für Halle bei: **Julius Bethge,** Leipzigerstr. 2, **Adolf Schmieder,** Delicatess-Handlung, **M. Waltsgott.**

Wichtig für Mütter!

Nur allein die echten **Zahnhalsbänder** (à 1 ℳ), der **Erfinder Gebr. Gehrig,** befördern Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos, verhüten Unruhe, Zahnkrämpfe, was seit Jahren tausende von Anerkennungen bestätigen. Zu **Halle** zu haben bei **M. Waltsgott.**

Die Anstalt f. Stotternde

von **S. & Fr. Kreutzer**
in **Rostock i/M.**

wird allen, die an irgend einem sprach. Gebrechen leiden, angelegentl. empfohlen. Der Prospect enthält d. leitend. Grundsätze. **Keine Taktmethode.** Zahlreiche Atteste bestätig. d. freundl. Aufnahme u. d. sichern u. schnell. Erfolg. — Honorar nach d. Heilung.

Gründl. Privatunterricht im Deutschen (Gramm., Poetik u. Litteratur), Französischen und Englischen wird von einer gepr. anch erfahr. Lehrerin u. Schulvorsteh. erth. Näh. durch die Exp.

Kanonenofen-Ring, kl. eiserner **Regulir-Kochofen** und **Kupferkessel** zu verkaufen Lindenstraße 1d, part.

Eine f. n. **Kinderbettstelle** u. dergl. **Kindermantel** zu verk. Langegasse 31.

---

1 Ladentisch, 1 Regal mit 20 Kasten, 1 Stufentreppe, 1 Cigarrenkast., 1 Fliegenschr. 1 Blaebalg verk. Taubeng. 17a.

Kinderbettstelle verk. Martinsg. 13, p

Freitag Abend in der Garderobe im Café David **Bisam-Muff** vertauscht. Bitte daselbst umzutauschen.

Ein **Schlüssel** gefunden Moritzkirchhof 3.

Ein **Kalb** am 24. d. M. Abends ½5 Uhr in der Nähe von **Büschdorf** vom Wagen entsprungen. Gegen Belohnung abzuliefern bei

W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Eine **Fasanenhenne** entflogen. Gegen gute Belohnung abzug. alter Markt 12.

Familien-Nachrichten.

Louise Schaaf,
Otto Pfeiffer,
Unteroff. im 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72.
Verlobte.
Neßlitz. Torgau.

Als Vermählte empfehlen sich:

Paul Kirchhoff,
Minna Kirchhoff geb. **Richter.**
Eilenburg, den 3. Januar 1884.

Dr. med. **Paul Beeck,**
Käthchen Beeck geb. **Lotsch.**
Buenos Aires, 1. Dezember 1883.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Abend ½7 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Halle a/S., den 4. Januar 1884.

Friedr. Graue und Frau.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern morgen 8 Uhr unser lieber **Arthur** nach eintägigem Krankenlager an Diphtheritis gestorben ist.

Es bitten um stille Theilnahme

Die tiefbetrübten Eltern, Großeltern und Onkel.

Carl Bölike.
Emilie Bölike geb. Stemmler.
Halle a/S., den 5. Januar 1884.

Todesanzeige.

Heute Vormittag starb nach schwerem Todeskampfe unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein **Hedwig Starke.**

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 4. Januar 1884.

Dank.

Für die überaus großen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unseres theueren Entschlafenen, des Gärtners **Louis Thiele,** entgegengebracht wurden, sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten und innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines theueren, unvergeßlichen Mannes, unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, fühlen wir uns verpflichtet, aus tiefstem Herzen unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche dem Verstorbenen und uns in so reichem Maße zu Theil wurden.

Dieskau, den 5. Januar 1884.

Die Familie **Leonhardt.**

Herzlichen Dank

allen Denen, die bei dem Begräbniß unserer guten lieben Mutter,

Frau **Rosine Eydner,**

so herzliche Theilnahme bewiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer lieben **Tochter Luise** zu Theil geworden, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten innigsten Dank.

Ferd. Hüllemann und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes und Bruders **August Möbius,** welcher auf der Bahn verunglückte, sagen wir allen Freunden und Verwandten, welche seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie Herrn Inspektor **Paul** und dem Bahnpersonal und endlich Herrn Oberprediger **Sickel** für die trostreichen Worte am Grabe, welche Balsam für unsere wunden Herzen waren, unsern herzlichen Dank.

Die tiefbetrübten Eltern u. Geschwister **Möbius.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840106045/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache des Bäckermeisters **Leopold Keitel** zu Halle a/S., Privatklägers, gegen den Kaufmann **O. Gebhardt**, Angeklagten, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Halle a/S. für Recht erkannt,

daß der Angeklagte, Kaufmann **Friedrich Franz Otto Gebhardt** zu Halle a/S. der öffentlichen Beleidigung des Privatklägers schuldig und deshalb unter Auferlegung der Kosten mit einhundert Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit zehn Tagen Gefängniß zu bestrafen, dem Privatkläger auch die Befugniß zuzusprechen, die Verurtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten innerhalb zwei Wochen nach Zustellung einer Ausfertigung des rechtskräftigen Urtheils durch einmalige Einrückung in die Saalezeitung bekannt zu machen.

Die für die Einfriedigung des neuen **Ober-Bergamts-Gebäudes** erforderlichen **Schmiedearbeiten** sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und ist Termin hierzu auf

Sonnabend den 12. Januar cr. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten anberaumt. Die betreffenden Bedingungen und Zeichnungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 5. Januar 1884. **Der Reg.-Baumeister.** Kitz.

Genfer Verein

der Hotel- und Restaurant-Angestellten.

Zu dem am **10. Januar** im Saale zum **Rosenthal** stattfindenden

Stiftungsfest

verbunden mit **Ball** und **Humoristischen Vorträgen**, laden wir geehrte Collegen und Freunde ergebenst ein. **Das Comité.**

Einlaßkarten sind vorher im Bureaux **„Stadt Leipzig“**, Markinsgasse 11, zu haben.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Heute keine Sitzung.

Cölner Domloose à 3 Mk.
Ernst Haassengier.

Cölner Dombau-Loose
sind wieder eingetroffen bei
Gustav Uhlig,
untere Leipzigerstraße.

Tanzunterricht.

Mitte Januar beginnt mein **zweiter Cursus**, ertheile auch Privat.
Schnell-Schön-Schreibunterricht mit Garantie zu beliebiger Zeit ertheilt **H. Landmann,**
große Brauhausgasse 9 p.

Knabenanzüge werden gutsitzend angefertigt, auch können getr. Herrenkleider dazu verwendet werden
gr. Ulrichstr. 22a, p. r.

Auflage 315,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche d. ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren ꝛc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38.

Bergmann's
Orig.-Theerschwefelseife
v. Bergmann & Co., Frankfurt a/M.
Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von verzügl Wirkung gegen **alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc.** Vorräthig: Stück 50 ₰ bei Apotheker **Kolbe**, Kaiser-Apotheke, **Oscar Ballin**, Leipzigerstr. 95 und **M. Waltsgott.**

Griechische
* Weine. *

1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen, 12 ausgewählte Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin. Flaschen und Kiste frei. Ab hier zu
19 Mk. 50 Pf.

1 Postprobekiste
mit 2 ganzen Flaschen, herb und süss. Franco nach allen deutschen und österr.-ungar. Poststationen gegen Einsendung von
4 Mk.
J. F. MENZER,
Ritter des K. Griech. Erlöserordens.
Neckargemünd.

Tinten-Tod
entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz ꝛc., à Fl. 40 ₰ nur bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Täglich
frische Holländer u. Natives-Austern
empfängt **Wilh. Schubert.**

Feinsten Astrachaner Caviar, Fließend fetten ger. Rheinlachs, Lüneburg. Fürsten-Neunaugen Frische böhmische Fasanen, Rügenwalder Gänsebrüste, Straßb. Gänseleber-Pasteten, Teltower Rübchen, Feinste Mandarinen empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Ein **gebrauchter** noch gut erhaltener
eiserner Geldschrank
zu kaufen gesucht.
Off. mit Angabe des Preises und der Größe sub **F. n. 26487** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Briquettes à Ctr. 65 Pf.
Grude Coaks à Ctr. 60 Pf.
in Fuhren frei Haus,
Gerstenstroh, Heu
Giebichenstein, Triftstr. 36.
Daselbst werden auch größere und kleine Lohnfuhren gemacht.

Ein gut erhalt. **fr. Billard**, einen **Bier-Apparat** verkauft
Charlottenstraße 19, part.

Ein zweibürtiger Geld- u. Documentenschrank, elegantes Salonstück (Ausstellungsobjekt) ist preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten sub L. S. 101 an H. Gräfe, Annonc.-Exp. Halle a/S.

Gebrauchte, aber noch gut erhaltene
Drehrolle
kauft **E. Quick, Spitze 25.**

Ahornbohlen,
2 und 3 Zoll stark, trockene und weiße Waare, liegen zum Verkauf bei
Reinhardt Mancke,
Kehlleisten-Fabrik Bitterfeld.

Gebr. Stiefel u. Schuhe
kauft **nur Markt u. Hallgassen-Ecke.**

Eine **große** und eine **kleine** neue **Hobelbank** verk. billig Steg 12, p.

Ein großer **Heckbauer** billig zu verkaufen Bahnhofstr. 11, H. rechts 1 Tr.

Gr. Heck. W. u. Heckbauer verkauft
Spiegelgasse 8, H. III.

Ein neuer einspänn. Leiterwagen, ein gebr. Preischwagen und Federwagen stehen zum Verkauf Franckestraße 7.

Harz-Käse,
feinste Qual., à 100 Stck. 3 ℳ, gr. Posten bed billiger, vers. per Nachnahme
Chr. Herzberg III., Stiege i. Harz.

2 j. Pudel verkauft Schülershof 12.

Arbeitspferd
zu verkaufen **Klausthorvorstadt 11.**

Die Volksküche
befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen: ebendaselbst und bei **Neumann, Geiststraße Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs**, große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Ein Shawltuch in Halle gefunden. Abzuh. Giebichenst., Advokatenstr. 18, I.

Ein kleiner **Hausschlüssel** gestern Abend verloren. Abzugeben in der Expedition dieser Zeitung.

Shaltuch gef., jedenfalls als Plaid getragen. Abzuh. Weingärten 24, p. l.

Stumsdorf, im Jan. 1884.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir meinen geehrten Freunden, Gästen und Collegen anzuzeigen, daß ich am 1. Januar cr. ein **Flaschenbier-Lager** errichtet habe und werde ich
echt Culmbacher Exportbier,
ff. Berl. Weißbier aus der Lorenzschen Brauerei
Weizenlagerbier, Weißenfels.
Schwarzbier
zu soliden Preisen und stets guter Waare am Lager halten. Gefl. Aufträge werde ich prompt und franco Haus effectuiren.
Hochachtend **F. W. Roesen.**

Nur kurze Zeit Original-Kölner Domloose
à 3 ℳ 20 ₰ bei
Schöttler & Fischer, gr. Ulrichst. 38.

Tanz-Unterricht!

ertheilt n. leicht fassl. Methode regelmäss. jeden **Donnerst.** von **8 Uhr** und **Sonntag v. 12½ Uhr** an i. **Concerthaus** geg. **mäss. Honorar.**
Ad. Fröbe, kl. Brauhausgasse 4, II.

Wer reiche **Heirath** v. 3000 bis 900,000 sucht, benutze das **Familien-Journal** Berlin, Friedrichstr. 218. Versandt verschl. Retourporto 65 ₰ erb.

Weinstube
von
Franz Traeger.
Ausschank
spanischer Weine vom Fass.
roth und weiß { ⅛ Schoppen 0,60 ℳ, ¼ 0,30 ℳ
div. Delicatessen,
Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine ꝛc. billigst.

Glas- und Leder-Landauer,
Halbchaisen, Wisty, Break, Caprioletz, 1- u. Spänn. **Geschirre** verk. bill. **Pommer, Leipzig**, Nordstr. 9.

Café u. Speisewirthschaft,
Wörmlitzerstr. 49,
empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch. Sonntag frische Pfannkuchen.

Deutscher Hof, Passendorf.
Sonntag den 26. d. M. **Ball**, wozu ergebenst einladet **C. Lange.**

Thieme'scher Gesang-Verein.
Montag Abend 8 Uhr Probe.
Der Vorstand.

Carneval-Verein Eule.
Mittwoch den 9. Jan., Abends 8 Uhr 11 Min. im großen Saale des **Café David**
große Damen- und Herren-Sitzung.
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden und sind Karten bei Herrn **Gust. Uhlig**, untere Leipzigerstraße und im **Café David** zu haben.
Die Eulen.

Turnverein „Ule.“
Die zum 7. Januar cr. anberaumte **General-Versammlung** findet **nicht** statt.
Halle, d. 3. Januar 1884.
A. Hagedorn, stellvertr. Vors. u. Cassenwart,
H. Hummel, stellvertr. Schriftführ.,
G. Goericke, Turnwart,
L. Schaaf, Geräthewart.

Verein „Helikon.“
Sonntag den 6. d. M. von Nachm. 5 Uhr an **gemüthliches Beisammensein auf Presler's Berg.** Dies den Mitgliedern zur Nachricht. D. V.

Schuhmacher-Fach-Verein.
Montag den 14. d. Mts.
Generalversammlung.
Nächsten Montag findet **keine** Versammlung statt. **Der Vorstand.**

Die Abend-Unterhaltungen finden des Sonntags vom 6. Januar ab im Restaurant „Prinz Carl“ statt.
M. Krause.

Heizbare Kegelbahn ist auf einige Tage in der Woche frei.
Bölke's Restaurant, Kurzegasse 1.

Ein **Gesellschaftszimmer**, 40—60 Personen fassend, für Gesangsvereine passend, ist einige Tage in der Woche frei. **Bölke's Restaurant**, Kurzegasse 1.

11/1 **L. I. C.**

Tanz-Unterricht
in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**
Donnerst. u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach b. allerneuest. auf prakt. Erfolge gegründ. Methode ertheilt. Privatunterr. p. jed. Zeit. **A. Hardegsen**, Klausthorstr. 7, II.

Deutsche Reichsfechtschule,
Verband Halle.
Zu dem am Mittwoch den 9. Januar im „Neuen Theater“ stattfindenden **2. großen Wintervergnügen** (Concert, Theater und Ball) werden alle Mitglieder der deutschen Reichsfechtschule ergebenst eingeladen.
Der Verbandsfechtmeister.
Anfang präcis 8 Uhr.
Eintrittskarten à 30 ₰ werden hierzu nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten bis Mittwoch den 9. Januar, 4 Uhr Nachmittags in den Geschäften der Herren
Paul Schneider, Cigarrenhandlung, Poststraße 9,
Friseur **M. Hirt**, Parkbad und gr. Klausstr. 22,
Steinbrecher & Jasper, Cigarrenhandlung, Ecke der Geiststr.
ausgegeben und sind beide Karten beim Eintritt vorzuzeigen.

Pressler's Berg.
Sonntag **hum. Abend-Unterhaltung.**
Anfang 4 Uhr. Neues Programm.

Restaurant Eberhardt,
gr. Ulrichstr. 48 u. Spiegelgasse 13.
Heute Sonntag **Mockurtle-Suppe, Cotelete mit Stangenspargel**, jeden Morgen und Abend **warmes Pökelfleisch. Mittagstisch von 12—2 Uhr** ½ Portionen in großer Auswahl. **Alleiniger Ausschank des hochfeinen Nürnberger Schankbrau** von Henninger 20 Pf. sowie **ff. Rauchfuster** 15 Pf.

Tanzunterricht.

Mein einmonatlicher Cursus beginnt **Freitag den 11. Januar.** Honorar 10 ℳ Gefällige Anmeldungen werden entgegen genommen **Parkstraße 18.**
M. Krause, Tanzlehrer.

Central-Kranken-Sterbe-Kasse
der Tischler und verwandten Berufsgenossen Deutschlands, eingetragene Hülfskasse Nr. 3, Hamburg.
Generalversammlung
Sonntag den 6. Januar 1883, Nachmittags 4 Uhr in der Moritzburg. Diejenigen Mitglieder, welche ihre Beiträge pro Monat Nov. und Dez. noch schulden, werden ersucht, selbige zu berichtigen. **Der Bevollmächtigte.**

Böllberg.
Heute Sonntag **Pfannkuchenschmaus.**
Kuhblank.

Aux Caves de France
Halle a/S.,
63 Große Steinstraße 63
und
7. Brüderstraße 7
Weinstuben und Restaurant.
Von 9—11 Uhr Vormittags Stammfrühstück à 30 ₰, von 11 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags Diners à la mode du Palais royal.

Menu für Sonntag den 6. Januar.

Bouillon Krebssuppe	à Portion 10 ₰
Sardines à l'huile	
Hummer-Majonaise	
Steinbutte in Butter	
Rinderbrust mit Meerrettigsauce	
Blanquette von Kalb	" " 20 "
Teltower Rübchen mit Leber	
Schneidebohnen mit Hering	
Rehbraten	
Casseler Rippespeed	" " 25 "
Apfelmus	
Preißelbeeren	
Sellery-Salat	" " 10 "
Herings-Salat	
Sahnen-Baisers	
Obst	
Butter und Käse	" " 10 "
Pumpernickel mit Butter	
	zusammen 75 ₰

im Abonnement für 60 ₰.

Desjeuners, Diners und Soupers, sowie kalte und warme Speisen à la carte in ganzen und halben Portionen zu jeder Tageszeit bis 12 Uhr Nachts und zu billigsten Preisen. Weine schon von ¼ Liter à 20 ₰ an. Frische französische Austern à Dtzd. 90 ₰ und 1,50 ℳ, auch außer dem Hause.
Abonnementskarten werden auch hierfür in Zahlung genommen.
Oswald Nier, Hoflieferant.

Interims-Stadt-Theater,
Vor dem Steinthor 7 u. 8.
Sonntag den 6. Januar 1884
12. Vorstellung im 1. Abonnement.
Zum 1. Male:
Harun al Raschid.
Lustspiel in 4 Acten von G. von Moser.
Montag den 7. Januar 1884
13. Vorstellung im 1. Abonnement.
Zum 4. Male:
Der neue Stiftsarzt.
Lustspiel in 4 Acten v. M. u. L. Günther.
Dienstag:
Eine vornehme Ehe.
Schauspiel von Laube.

Der Circus ist gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Sonntag
Zwei große Vorstellungen,
4 Uhr und 7½ Uhr.
Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte. Abends 7½ Uhr **große Komiker-Vorstellung** oder **ein Narren-Abend im Circus.** Wer lachen will, komme heute nach dem Circus. In dieser Vorstellung werden wiederum die Clowns **Pool, Dunny, A. Price, Markati, 3 Gebr. Almasio, 3 Gebr. Fratellini und Charles Fillis alles Mögliche aufbieten, um durch Aufführungen der neuesten Scherze, Episoden, Scenen und Intermezzo's den geehrten Besuchern einen recht genußreichen Abend zu verschaffen. Außerdem Auftreten sämmtl. neu engagirten Mitglieder, Vorführung und Reiten der besten Freiheits und Schulpferde.** Alles Näheres Placate.
Morgen Montag
Erste Aufführung des Parforcestückes: Ein ungarisches Czikosfest oder eine Bauernhochzeit auf der Puszta.

Theater Variété
im
gold. Schiffchen.
Heute Sonntag
Große Vorstellung und Concert.
Anfang 7½ Uhr. Entree 50 ₰.
Auftreten
der Costümsoubretten Frl. **Marie Groth** und Frl. **Lucie Fernando**
vom Crystall-Palast zu Leipzig, des Duettisten-Paares Frl. Geschwister **Averino**, des Gesangs- und Tanzkomikers Herrn **Ewald.**
Erstes Auftreten
des Wiener Character-Komikers Herrn **Panzer.**

Goldner Hirsch
Sonntag den 6. Januar Abends
Unterhaltungsmusik
ohne Entree.

Rosenthal.
Sonntag den 6. Januar und folgende Tage
Humoristische Soirée
der
Leipziger
Quartett- u. Concert-Sänger
Herren **Gipner, Kröger, Staubesand, Schmettau, Exner, Ziegler** u. **Fürst,**
Direction:
Gipner & Kröger.
Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Anfang ½8 Uhr.
(Wochentags 8 Uhr.)
Morgen Montag den 7. Januar und folgende Tage
Humoristische Soirée
der Leipziger Sänger.

Verein der Krieger von 1866 ab.
Sonntag den 6. Januar Abends im Rosenthal **Gesellige Versammlung** der Mitglieder (mit deren Frauen). Dienstag den 8 Januar Abends im **Rosenthal**
Generalversammlung.
Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840106045/fragment/page=0004